Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 9

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne
Telephon Telephon
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.
Fabrik für
Ia. Holzzement **Dachpappen**
Isolirplatten **Isolirteppiche**
Korkplatten
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität,
zu billigsten Preisen. 1106 u

fort, wenn auch gegenwärtig durch Wasserknappheit die Betriebe etwas nachteilig beeinflußt werden.

(„D. Zimmermstr.-Ztg.")

Straßburg. In den letzten Tagen wurden noch größere Posten angeboten, ohne daß sich hierbei besonders rege Kauflust gezeigt hätte. So war ein Termin in St. Quirin, bei welchem etwa 1400 m³ von den dortigen so schönen und beliebten Weißtannen angeboten wurden. Die Reviertaxe, gebildet aus dem Durchschnitt der letzten Jahre ist hier allerdings recht hoch, denn sie kommt in Ansatz bei den besten Stämmen mit 28 Mk. und den Abschnitten mit 25 Mk., doch wurde dieselbe auch in dem Termine mit 3,6 % unterboten.

Größere Kauflust zeigte sich für die 400 m³ Eichenstämme, bei denen man für die besten Stücke der ersten 3 Klassen 83 Mk., 56 Mk. und 48,35 Mk. zahlte und selbst die geringere Ware ließ sich doch noch verwerten. Ebenso waren Buchen stark gefragt, so daß sich diese Stämme mit 25 Mk., 22,25 Mk. und 19,50 bezahlt machten. 4600 Rm. Buchenscheit und Knüppel mußten weit unter der Taxe zugeschlagen werden, denn man bekam nur 5,67 Mk. resp. 4,36 Mk. — In Colmar hatten sich die Gemeinden vereinigt und ihren Anfall an zwei Tagen angeboten. Ausgeschrieben waren 7850 m³ Tannen und 470 m³ Kiefern. Die Taxe für die ersteren betrug mehr als 137,000 Mk. Es schwankte die Nachfrage hierfür gewaltig, denn während für einen Teil des Holzes kaum die Taxe zu erreichen war, bot man für anderes 110 %, doch mußten 40 Lose als unverkäuflich zurückgezogen werden. Für Kiefern war die Nachfrage noch bedeutender, so daß einzelne Lose bis zu 116 % der Taxe getrieben wurden.

Buchsweiler versteigerte 855 m³ Tannen und erhielt für die Stämme 25,80 Mk., 22,50 Mk., 21,20 Mk., 18,75 Mk., 15,44 Mk., 13,82 Mk., für die Abschnitte 23,07 Mk., 21,33 Mk. und 16,70 Mk. Die Taxe wurde also durchweg bei jedem Sortimente überboten. Noch mehr trat dieses hervor bei 455 m³ Buchenstämmen, denn solche lieferten 31,50 Mk. und 27,67 Mk., 28,17 Mk. und 23,96 Mk., 23,15 Mk. und 18,90 Mk., 20,04 Mk. und 15,35 Mk. und für die 5. Klasse noch 14,85. Ebenso gingen die Eichen glatt ab für 75,44 Mk., 67,95 Mk., 48,23 Mk., 31,78 Mk., 16,77 Mk. Bekam Lützelstein für seine 300 m³ Buchen nicht ganz so hohe Preise, so waren dieselben doch sehr befriedigend, denn man notierte dafür 27,34 Mk. und 25,60 Mk., 27,50 und 22 Mk., 33,28 Mk. und 17,86 Mk., 19,56 Mk. und 14,17 Mk., 14,76 Mk. und 11,72 Mk. Auch für einen größeren Posten Buchscheit wurde die Taxe noch überschritten.

Vom Rheine. Wie vorauszusehen war, konnte die Zurückhaltung der rheinisch-westfälischen Sägeindustrie im Rundholzeinkauf nicht lange Stand halten. Einmal schon deshalb, weil ständige Ware zur Bauholzherstellung gebraucht wird und dann, weil der verfügbare Vorrat an den rheinischen und westfälischen Sägewerken ohne größere Bedeutung war. Dabei ist besonders zu erwähnen, daß die neuerliche Belebung des Geschäftes nicht etwa auf Kosten der Preise erfolgte, denn die Langholzhändler Süddeutschlands lehnten vielmehr Untergebote ab, weil sie bei den bisherigen Bewertungen sich kaum noch bescheidenen Verdienst ausrechnen konnten. Die Preise von Floßholz sind — und das ist das charakteristische Merkmal der gegenwärtigen Geschäftslage — sogar etwas höher gegangen. Während bisher sich die Erlöse nicht über 64 Pfg. für den rheinischen Kubikfuß Meßholz, frei mittelrheinischen Plätzen, hinausbewegen konnten, gingen die jüngsten Einnahmen sogar auf 25 Pfg. Dabei waren die stattgefundenen Transaktionen zumteil so erheblich, daß einzelne Verkäufer nahezu ihren ganzen verfügbaren Vorrat geräumt haben. Nicht ohne Einfluß auf die Lage dürfte auch der Streik der Rheinschiffsarbeiter bleiben. Der weitere Verlauf der Rundholzverkäufe im Walde läßt eine merkliche Abflauung der Kauflust deutlich erkennen. Bei einem bedeutenden Verkauf von Nadelholz seitens der Forstverwaltung des Truppenübungsplatzes Heuberg (Württemberg) konnten mehrere Lose überhaupt nicht abgesetzt werden. Von Interesse ist schließlich noch ein Verkauf des badischen Forstamtes Huchenfeld, bei welchem insgesamt rund 4500 m³ Nadelholz zum Angebot lagen. Hier stellte sich der Erlös für Nadelstammholz 1. Kl. auf 25,30 Mk., 2. Kl. 24,15 Mk., 3. Kl. 22,00 Mk., 4. Kl. 19,50 Mk., 5. Kl. 17,55 Mk., 6. Kl. 14,75 Mk., für Abschnittholz 1. Kl. 23,85 Mk., 2. Kl. 21,70 Mk., 3. Kl. 18,55 Mk. per m³ ab Wald. — Soweit noch Eichenstammholz zum Angebot gelangte, fand dieses glatten Absatz in besseren Sortimenten, während für die geringeren Sortimente im allgemeinen vernachlässigt und nur niedrig bewertet wurden. — Am Markte in geschnittenen Tannen- und Fichtenhölzern hat sich im allgemeinen wenig Veränderung vollzogen. Baukantige Hölzer nach Listen wurden zuletzt zu 42,50—43,75 Mk., je nach den Dimensionen, frei Köln-Duisburg, angeboten.

Holzverkäufe in Baden. Die Spitalverwaltung Überlingen a. S. brachte 512 Fichtenstämme mit 720,67 m³ zum Ausgebot; bei einem Anschlag von 15,009.80 Mk. war der Erlös 15,899.77 Mk.

Das städtische Forstamt Villingen erlöste folgende Durchschnittspreise, Fichten- und Tannenstämme: 1. Klasse = 26.09 Mk.; 2. Kl. = 25.29 Mk.; 3. Kl. = 23.83 Mk.; 4. Kl. = 21.52 Mk.; 5. Kl. = 18.34 Mk. und 6. Kl. = 15.15 Mk. bei einem Anschlag von 26, 25, 23.50, 21.50, 19 und 16 Mk.

(„Holz- und Baufach-Ztg.")

Verschiedenes.

Die Imprägnierungsanstalt Baldegg A.-G. (Luzern) hatte letztes Jahr bei einem Aktienkapital von 250,000 Fr. einen Betriebsüberschuß von Fr. 7999.04, der aber durch Abschreibungen und Unkosten aufgezehrt wurde. Das Aktienkapital bleibt ohne Verzinsung. Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, daß für diese Unternehmung bessere Zeiten möglich sind und daß das Geschäft bei richtiger Leitung lebensfähig erscheine. Man wird die Resultate des Betriebes für 1912 abwarten müssen. Wie mitgeteilt wird, ist die Unternehmung befriedigend beschäftigt.

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR
BIBLIOTHEK